

Anlage 1

14
143

16.03.2018
Herr Jünger
25039



Eingang 20. März 2018

69012 69311
Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau

20/3-Mel

21/03

69

Bedarfsprüfung Hohenzollernbrücke

hier: Machbarkeitsuntersuchung zur Erweiterung der Süd- und Nordseite

RPA Nr.: 2018/0389

Kosten ungeprüft: 127.800,00€ (netto)

Kosten geprüft: siehe Schreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 01.02.2018 reichten Sie die Bedarfsprüfung zur Erstellung einer Machbarkeitsuntersuchung zur Prüfung ein. Bei der Durchsicht der Unterlagen ergeben sich folgende Empfehlungen bzw. Fragestellungen:

- Es wird empfohlen eine Bedarfsplanung durchzuführen, die durchaus eine Machbarkeitsuntersuchung enthalten kann.
- Verkehrsprognosen und Leistungsfähigkeit liegen den Unterlagen nicht bei. Welche Personenströme Fußgänger oder Radfahrer liegen den Breitenbemessungen zugrunde? Oder sollen in der Machbarkeitsuntersuchung Personenströme ermittelt werden? Diese sind dann in den vorgelegten Unterlagen nicht berücksichtigt.
- Wie wird der Verkehrswert ermittelt, welche Parameter werden zugrunde gelegt? Die Berechnung ist nicht nachvollziehbar. Diese wird aber in der Beschlussvorlage vom 09.10.2017 erwähnt und soll belegen, dass die Alternative 3 das günstigste Kosten-Nutzungsverhältnis aufweist.
- Sind die Eigentumsverhältnisse geklärt?
- Inwiefern wurden andere Dienststellen (z.B. 66, 61 usw.) bisher in den Prozess eingebunden?
- Es wird empfohlen einen EBA-Prüfer (ein vom Eisenbahn-Bundesamt anerkannter Prüferingenieur) an den Prozessen zu beteiligen.
- Die vorgelegten Kosten orientieren sich an Prüferingenieurhonoraren. Es wird empfohlen die Kosten an die Richtlinie des Dezernats zur HOAI 2009 anzulehnen und die angegebenen Stundenlöhne über den Preisindex anzupassen.
- Der Denkmalschutz wird in dieser Machbarkeitsuntersuchung nicht erwähnt.

14 kann den Mangel an fachlich geeignetem Personal weder widerlegen noch bestätigen. Nach Auffassung von 14 sind Daueraufgaben mit eigenem Personal wirtschaftlich abzudecken. 11 bekommt die Bedarfsprüfung lediglich zu Kenntnis. Die Bedarfsprüfung ist 11 noch zur Kenntnis zu geben.

Grundsätzlich wird dem Bedarf zur Machbarkeitsuntersuchung zugestimmt. Sollten die angegebenen Empfehlungen in der Bedarfsprüfung der Machbarkeitsuntersuchung berücksichtigt werden, gehen wir von höheren Kosten aus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "G. Hermann". The signature is written in a cursive style with a prominent initial "G".